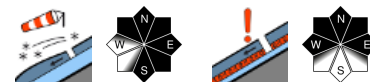


mit Neuschnee und stürmischem Wind ungünstige Verhältnisse und erhebliche Lawinengefahr



1600 m

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechtalengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Waldgrenze

Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 03.02.2023

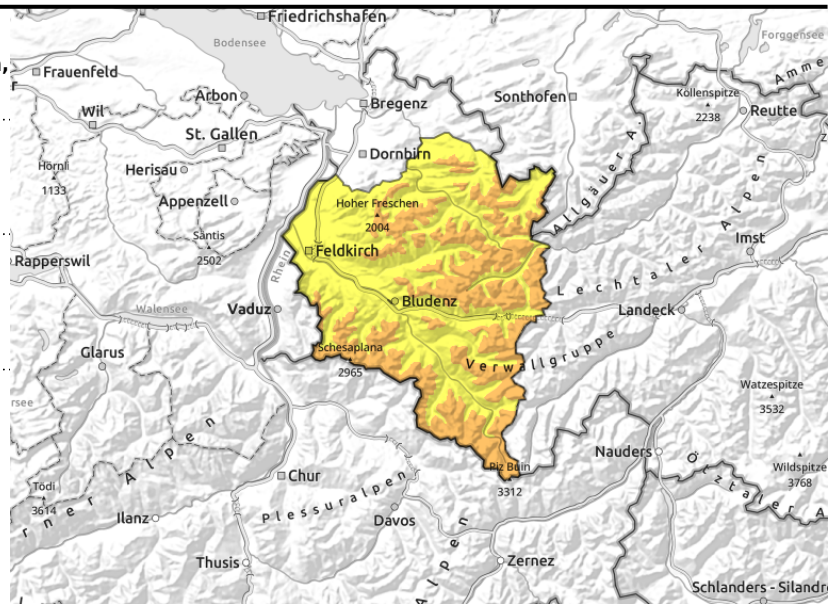
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Brengenerwaldgebirge



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



in Hochlagen vor allem im schattseitigen Steilgelände teilweise ungünstige Zwischenschichten



Achtung Wintersportler - Neu- und Triebsschnee sind sehr störanfällig

Neu- und Triebsschnee sind sehr störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen ab der Waldgrenze zu. Einzelne Wintersportler können in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten kleine bis mittlere, vereinzelt auch mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern defensives Verhalten und Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Spontan sind aus felsdurchsetztem oder eingewehtem Steilgelände Lockerschnee- und kleine Schneebrettlawinen möglich - speziell mit Einstrahlung.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem bis stürmischem West-Nordwestwind wird der Neuschnee umfangreich verfrachtet und es entstehen weitere, störanfällige Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen oft auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Triebsschnees dazu und innerhalb des Neuschnees ist daher oft nur mäßig bis schwach. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch ältere ungünstige Zwischenschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte schneit es bis ca. 800 m. Nach Mitternacht klingen die Niederschläge ab. Freitag: Der Tag beginnt noch nebelig trüb, aber oft schon trocken. Tagsüber bessert sich die Sicht und es gehen sich sogar ein paar Auflockerungen aus. Auf Gipfeln und Graten bleibt es stürmisch. Temperatur auf 2000m: -7 bis -3 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nordwest.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag setzen wieder Regen- und Schneefall ein. In höheren Lagen wird der Neuschnee umfangreich verfrachtet. Die Schneedecke bleibt sehr störanfällig und die Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



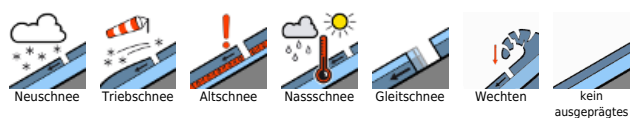
Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 03.02.2023**

kann weiter ansteigen.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



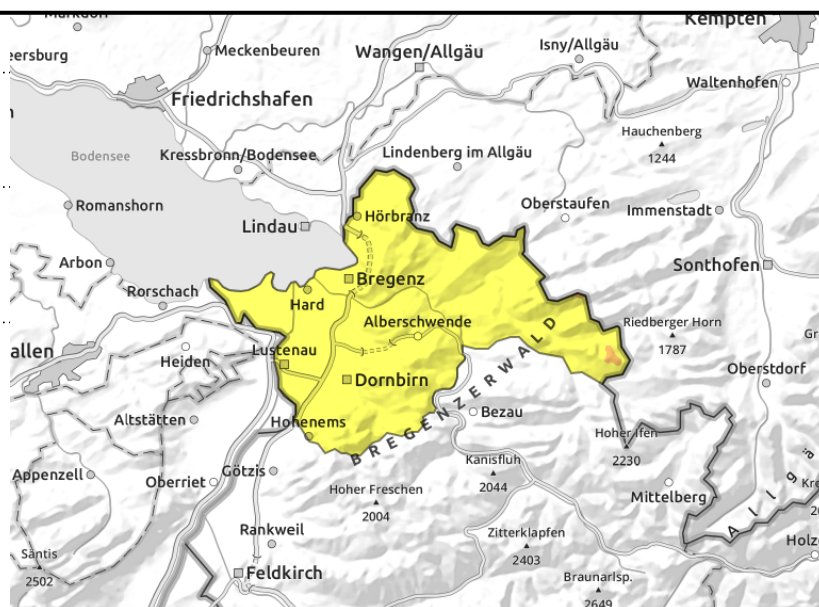
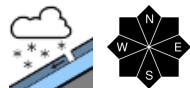
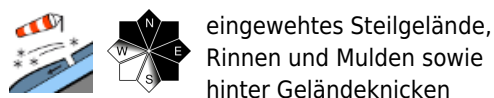
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Voralpenbereich



Neu- und Tribschnee sind störanfällig

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen oberhalb der Waldgrenzen zu. Einzelne Wintersportler können in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten meist kleine, zunehmend aber auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Aus extremen und/oder felsdurchsetztem Steilgelände sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit weiterem Neuschnee und starkem West- bis Nordwestwind entsteht störanfälliger Tribschnee. Exponierte Grate und Rücken sind oft abgeblasen und schneefrei. Vor allem in mittleren Lagen liegt der Neu- und Tribschnee oft auf Oberflächenreif. Südseitig in höherer Lagen oft auf einem brüchigen Schmelzharschdeckel und nordseitig an windgeschützten Hängen auf weichen Schichten und/oder Oberflächenreif. Die Bindung des Neu- und Tribschnees zur Altschneeoberfläche ist daher oberhalb der Waldgrenzen oft nur schwach bis mäßig.

Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte schneit es bis ca. 800 m. Nach Mitternacht klingen die Niederschläge ab. Freitag: Der Tag beginnt noch neblig trüb, aber oft schon trocken. Tagsüber bessert sich die Sicht und es gehen sich sogar ein paar Auflockerungen aus. Auf Gipfeln und Graten bleibt es stürmisch. Temperatur auf 2000m: -7 bis -3 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nordwest.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag setzen wieder Regen- und Schneefall ein. In höheren Lagen wird der Neuschnee umfangreich verfrachtet. Die Schneedecke bleibt sehr störanfällig und die Lawinengefahr kann ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

